

# ***Herzlich Willkommen im Kindergarten***

der



## **Kindertagesstätte KAROLUSHEIM**

Liebe Eltern,

„Wir glauben an Kinder“...

Unser Leitsatz spiegelt sich in vielen Bereichen unserer Kita wieder. Unsere Einrichtung ist geprägt von einer christlichen Werthaltung. Ziel der Arbeit ist es, den Kindern ein ganzheitliches Angebot zur Verfügung zu stellen, in dem sie mit Kopf, Herz, Hand und Humor sich frei entfalten können, Gemeinschaft erleben und Traditionen sowie Feste und Feiern des Jahreskreises kennenlernen. Hierbei stehen die Entfaltung der eigenen Bedürfnisse in einer Kultur des Miteinanders, das Erlernen demokratischer Grundstrukturen durch partizipatorisches Handeln und ein erlebnisorientiertes Lernen im Mittelpunkt.

Die Zeit in der Kindertagesstätte ist ein wichtiger Abschnitt im Leben der Kinder. Gemeinsam wollen wir sie auf diesem Lebensweg begleiten. Wir schätzen das Vertrauen sehr hoch ein, dass uns die Eltern entgegen bringen, in dem sie ihr Kind in unsere Obhut geben.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und wünschen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit,

*Ihr Team der Kindertagesstätte Karolusheim*

## Das erlebt Ihr Kind im Kindergarten

Im Kindergarten werden Kinder im Alter von 3 Jahren – zum Schuleintritt betreut.

Sowohl im freien Spiel als auch in gezielten pädagogischen Angeboten wird den Kindern Raum und Zeit gegeben, ihre Fähigkeiten zu entfalten.

- Unterstützung des selbstbestimmten Handelns durch ein Sicherheits- und orientierungsgebendes Umfeld
- Spielerische Vorbereitung auf den Eintritt in das Schulleben während der gesamten Kindergartenzeit, insbesondere in der Vorschulgruppe
- Individuelle Entfaltung durch die verschiedenen Spielbereiche

Unser Tagesablauf im Kindergarten

7.30 bis 8 Uhr	<i>Gemeinsame Auffanggruppe im Kindergarten</i>
8 bis 9 Uhr	<i>Ankommen, Begrüßung und Freispiel in der jeweiligen Gruppe</i>
9 Uhr	<i>Selbstgestaltete Bildungszeit</i> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Morgenkreis, Begrüßung – darunter verstehen wir:<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Die Kinder schauen gemeinsam nach der Anwesenheitsliste, Kalender und Wetter, Austausch von Informationen</li><li>▪ Einblick in das Tagesgeschehen</li><li>▪ Die Mitwirkung und Mitbestimmung der Kinder steht hier im Vordergrund.</li><li>▪ Regeln werden wieder in Erinnerung gerufen oder neue Regeln vorgestellt.</li><li>▪ Themen, die die Gruppe betreffen, werden diskutiert.</li></ul></li><li>○ Die Kinder haben die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, zu welchem Zeitpunkt sie ihr Frühstück einnehmen möchten. Da wir Wert auf eine abwechslungsreiche und gesunde Ernährung legen, sollte ein gesundes Frühstück von zuhause mitgebracht werden.</li><li>○ Durch gezielte Beschäftigungen werden dem Kind spielerisch und kindgerecht Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten vermittelt. Hier ist es uns wichtig, den Kindern ganzheitliche Erfahrungen mit verschiedensten Materialien zu ermöglichen, um ihrer Kreativität Raum zu geben.</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einmal in der Woche organisieren die Kinder ein gemeinsames Frühstücksbüffet. Die Erzieher leiten die eigenständige Überlegung, Organisation, Zubereitung und Durchführung rund um die Frühstücksplanung. Gesunde Ernährung, jahreszeitliches Thema und / oder Ideen der Kinder stehen hierbei im Vordergrund.</li> <li>○ Das Freispiel nimmt im Kindergarten aufgrund der vielseitigen Förder- und Entwicklungs- und Spielmöglichkeiten für das Kind den größten (Zeit-) Raum ein. Die Kinder wählen Spielort und Spielpartner selbst aus. Auch der Hof/Garten wird für das Freispiel genutzt.</li> <li>○ In unserem Haus wird neben den Festen im Jahreskreis auch der Geburtstag jedes einzelnen Kindes gefeiert. Dabei soll das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und Höhepunkte im pädagogischen Alltag geschaffen werden.</li> <li>○</li> </ul>
Ca. 12 Uhr	<p><i>Gemeinsames Mittagessen</i></p> <p>Dabei sind uns die Selbstbestimmung und die Selbstständigkeit der Kinder wichtig, z.B. die Größe der Essensportion bestimmen. Die Kinder erleben Gemeinschaft, Ess- und Gesprächskultur.</p>
13.00 bis Ca. 13.30 Uhr	<p><i>Ruhezeit</i></p> <p>Nach einem ausgefüllten und eindrucksvollen Vormittag geben wir den Kindern nach dem Mittagessen die Möglichkeit sich eine ruhigere Zeit einzuräumen: Zur Ruhe kommen, abschalten, eine geräusch- und reizarme Umgebung erleben, Energie „tanken“ und die Eindrücke des Vormittags verarbeiten.</p> <p>Mit Traumreisen, Hörspielen, Geschichten, Entspannungsmusik oder Malen zur Musik gestalten die Mitarbeiter diese ruhige Zeit.</p>
14 bis 16.00 Uhr	<p><i>Freispielzeit drinnen oder draußen, Obstpause</i></p> <p>Um den kleinen Hunger zu stillen treffen wir uns gemeinsam am Nachmittag und bieten einen Obst- und Gemüseteller an.</p> <p><i>Zusammenkunft aller Gruppen</i></p>

## Unsere Kita

Die Kindertagesstätte (Kita) Karolusheim befindet sich im Herzen von Laudenbach, in direkter Nähe der Kirche. Die Einrichtung verfügt über

- zwei Krippengruppen (1 – 3 Jahre),
- zwei Kindergartengruppen (3-6 Jahre) u
- eine Hortgruppe (1.-4. Klasse).

Unser Angebot beginnt bereits vor dem Eintritt mit einem persönlichen Anmeldegespräch & Hausführung. Es umfasst ein familienfreundliches und Kind orientiertes Eingewöhnungskonzept. Regelmäßige Elterngespräche und Elternabende während der gesamten Kita Zeit beziehen die Eltern in die Erziehungspartnerschaft mit ein.



Gemeinsam mit dem Träger und der Gemeinde berücksichtigt unsere Kita familienfreundliche und vor allem bedarfsorientierte Öffnungszeiten, welche flexible Buchungszeiten ermöglichen.

---

## Kontaktmöglichkeiten und Ansprechpartner

Einrichtungsleitung Carolin Faltus ▪ Stellvertretende Leitungen Laura Blatz, Andrea Bauer

Odenwaldstraße 4-6 ▪ 63925 Laudenbach ▪ 09372 / 1566

[verwaltung@karolusheim.de](mailto:verwaltung@karolusheim.de)

---

## Öffnungszeiten der Kita

Montag bis Donnerstag

Freitag

7:30 Uhr bis 16:00 Uhr

7:30 Uhr bis 15:30 Uhr

---

## Schließzeiten

In der Regel ist unsere Einrichtung zwischen Weihnachten und dem Feiertag Hl. Drei Könige, in den Faschingsferien (Rosenmontag – Aschermittwoch) und drei Wochen im August geschlossen. Zusätzlich sind einzelne Tage für Teamveranstaltungen möglich (Abweichungen / Änderungen vorbehalten).

## Preise

Der Grundbeitrag wird monatlich erhoben und errechnet sich auch der durchschnittlichen Wochenbuchungszeit für einen Tag.

Zeit	Krippe	Kindergarten	Hort
1-2 h	189,00 €	-	129,00 €
2-3 h	211,50 €	-	144,00 €
3-4 h	234,00 €	159,00 €	159,00 €
4-5 h	256,50 €	174,00 €	174,00 €
5-6 h	279,00 €	189,00 €	189,00 €
6-7 h	301,50 €	204,00 €	204,00 €
7-8 h	324,00 €	219,00 €	219,00 €
8-9 h	346,50 €	234,00 €	234,00 €

- Der Elternbeitrag wird für die Monate September bis August (12 Monate) erhoben.
- Mindestbuchung für Kinder unter 3 Jahren beträgt 10 Std. pro Woche.
- Mindestbuchung für Kinder ab 3 Jahren bis zur Einschulung beträgt 20 Std. an 5 Tagen pro Woche.
- Mindestbuchung für Schulkinder beträgt 10 Std. pro Woche.

### Nebengebühren:

- 10,00€ Bearbeitungsgebühr für zusätzliche Belege, Rückbelastung und Rechnungsstellungen
- Im Vorschuljahr ca. 6€ im September für Material
- 15,00 € zum Start eines neuen Einrichtungjahres oder bei Neuaufnahme für Portfolio, Fest- und Fei ergeld

### Anmerkungen:

- Der Elternbeitrag wird erhoben für die Monate September bis August (12 Monate)
- Ab dem 1. September des Kalenderjahres, in dem das Kind drei Jahre alt wird, leistet der Freistaat Bayern bis zum Schulbesuch des Kindes einen Zuschuss zum Grundbeitrag in Höhe von maximal 100 € pro Kind und Monat. Der monatliche Grundbeitrag wird entsprechend reduziert. Hierfür ist Ihrerseits keine Antragstellung erforderlich.
- Zusätzlich zum Beitragszuschuss für die gesamte Kindergartenzeit hat der Freistaat Bayern das Bayerische Krippengeld mit Wirkung zum 1. Januar 2020 eingeführt. Damit werden Eltern bereits ab dem ersten Geburtstag des Kindes mit monatlich bis zu 100 € pro Kind bei den Elternbeiträgen für die Betreuung in einer, nach dem BayKiBiG geförderten, Einrichtung entlastet, wenn sie diese tatsächlich tragen. Das Krippengeld wird nur an Eltern gezahlt, deren Einkommen eine bestimmte haushaltsbezogene Einkommensgrenze nicht übersteigt.
- Eine Ermäßigung aus sozialen Gründen kann auf Antrag gewährt werden. In diesen Fällen übernimmt das Jugend- oder Sozialamt die Kosten ganz oder teilweise. Sprechen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne, natürlich vertraulich, die entsprechenden Auskünfte.
- Informationen über mögliche Elternbeitragsentlastungen erfragen Sie bitte jederzeit bei der Kita-Leitung.

## Kinder – Ernährung --- Thema in den Gruppen

*„...Kinder sollen lernen, auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung, ausreichend Bewegung und ausreichend Ruhe und Stille zu achten. Sie sollen Hygiene- und Körperpflegemaßnahmen einüben sowie sich Verhaltensweisen zur Verhütung von Krankheiten aneignen, unbelastet mit ihrer Sexualität umgehen und sich mit Gefahren im Alltag, insbesondere im Straßenverkehr, verständlich auseinandersetzen. Richtiges Verhalten bei Bränden und Unfällen ist mit ihnen zu üben.“*

§ 13 Gesundheitsbildung und Kinderschutz, AVBayKiBiG

Die Gesundheit ihrer Kinder liegt uns sehr am Herzen. Im täglichen Miteinander stellen wir immer wieder fest, dass in den Familien unterschiedliche Schwerpunkte in der Ernährung gelebt werden. Um einen gemeinsamen Nenner hier in der Gemeinschaftseinrichtung Kita für alle Kinder, auf Grundlage unseres gesetzlichen Auftrages, festzulegen und allen Kindern und Eltern eine Orientierung zu geben, finden Sie im Folgenden die Pausenbrot Regeln.

### Das darf ins Pausenbrot

- ✓ belegtes Brot, z.b. mit Käse, Wurst oder Schinken
- ✓ Brote schmecken besonders frisch, wenn sie mit Salatblättern oder Gurkenscheiben belegt werden. Vollkornbrote halten länger satt. Kinder mögen es oft nicht so “körnig – deftig”. Vollkornbrot aus fein gemahlenem Getreide, zarte Haferflocken oder Knäckebrot werden aber von vielen Kindern akzeptiert. Auch sie sind “echte” Vollkornprodukte.
- ✓ rohes Obst oder Gemüse
- ✓ zum Naschen: Ein paar Rosinen, süße Mandeln, Studentenfutter, Trockenfrüchte oder Vollkornkekse sind leckere Alternativen zu den meist sehr süßen Fertigprodukten
- ✓ Müsli, ein mit Obst angemachter Quark, Joghurt oder Porridge

### Das darf nicht ins Pausenbrot

- ✓ Schokolade, Schokoladenprodukte, Schokoladenhaltige Speisen
- ✓ süße Stückchen
- ✓ Süßigkeiten
- ✓ Pudding (Fruchtzwerge, Vanilla-, Schoko-, Sahnepudding u.ä.)

☺ Ausnahmen in der Kita: Feste und Feiern im Jahreskreis (z.B. Geburtstagskuchen)

### Diese Verpflegung braucht das Kind in der Kita:

1. Gilt für Kindergartenkinder / für Hortkinder i.d. Ferien: **Frühstück nach Pausenbrotregeln**
2. **Mittagsessen** für Vesperkinder nach Pausenbrotregeln

Zukünftig brauchen die Kinder für die Nachmittagszeit KEINEN JOGHURT /PUDDING. Die Kita stellt den Kindern einen Nachmittagssnack zur Verfügung. Die Kinder haben Obst & Gemüse, manchmal Knäckebrot, Dinkelstangen o.ä. zur Auswahl.

## Mittagessen

Warmes Essen wird täglich von der **Metzgerei Steffen Fries, Leidersbach** geliefert. Das Unternehmen verwendet ausschließlich Lebensmittel aus der eigenen Metzgerei, kocht täglich frisch und verwendet kontrollierte Zutaten. Das Fleisch stammt aus der Umgebung und wird in der Metzgerei geschlachtet.

**Gebühr pro Portion 3,20€**

Landmetzgerei und Partyservice Fries

<http://www.wildhaeusle.de/>

---

## Der Elternbeirat

Die Hauptaufgabe des Elternbeirates besteht darin, Ansprechpartner für die Eltern zu sein. Durch verschiedene Aktivitäten versucht das Gremium, die Eltern „an einen Tisch“ zu bekommen, damit sich alle gegenseitig kennenlernen und um die Kita mit div. Anschaffungen zu unterstützen. Diese Aktivitäten sind z.B. Winterwanderung, Elterncafe, Sommerfest, St. Martinszug, Second-Hand-Basar. Bei Fragen und Anregungen steht der Elternbeirat jederzeit zur Verfügung.

Die aktuellen Elternbeiratsmitglieder entnehmen Sie bitte dem Auftritt der Kita auf der Internetseite der Gemeinde Laudenbach.

---

## Wenn Ihr Kind krank ist

- Bitte informieren Sie uns.
- Erkrankt Ihr Kind während des Einrichtungsbesuches, geben wir Ihnen unmittelbar Bescheid und bitten um schnellstmögliche Abholung zum Wohle Ihres und auch der anderen Kinder.
- Ist Ihr Kind auf dem Weg der Besserung, braucht aber noch Medikamente, bitten wir Sie, diese Ihrem Kind zu Hause zu verabreichen, da wir rechtlich nicht dazu befugt sind.
- Bei Fieber muss Ihr Kind min. 24 Stunden, bei Durchfall und / oder Erbrechen min. 48 Stunden symptomfrei sein.

# Was brauche ich, wenn ich in den Kindergarten komme?

## Für den Alltag im Karolusheim

- + ein paar Hausschuhe
- + Wechselwäsche (Unterhose, Socken, T-Shirt bzw. Pulli, Hose)

## Für den Frühling / Sommer

- + Sonnencreme (bitte morgens schon zuhause eincremen)
- + Mütze (ganz wichtig)
- + Handtuch
- + Badehose / Badeanzug

## Für schlechtes Wetter

- + Wetterenstprechende Kleidung und Schuhwerk

## Für die kalte Jahreszeit

- + Schneehose
- + Gefütterte Matschhose

## Für Ausflüge (Termine werden zuvor angekündigt)

- + festes Schuhwerk
- + einen gut sitzenden Rucksack mit Brustgurt
- + kleines Handtuch zum Händewaschen
- + ausreichend Essen + Getränke (ungesüßt und zum wiederverschießen)
- + kleines Sitzkissen

## Für die erste Zeit...

- + darf natürlich ein vertrauter Gegenstand nicht fehlen. Manchen Kindern hilft es, wenn Sie sich in der neuen Umgebung an einem Kuscheltier oder ähnlichen „festhalten“ können.

**Bitte nicht vergessen:**

**Alles beschriften**



# Leitfaden zur Eingewöhnung in den Kindergarten

Liebe Eltern,

wenn Kinder erstmals im Kindergarten starten, beginnt für Familien ein weiterer Lebensabschnitt. Für Ihre Kinder und Sie ist es oft das erste Loslassen voneinander. Darum wollen wir Sie mit diesem Leitfaden über den genauen Ablauf der Eingewöhnung informieren.

## **Der erste Übergang in eine Bildungseinrichtung:**

Gerade diesem ersten Übergang kommt besondere Bedeutung zu, weil die hier von Ihrem Kind erlebten Gefühle die Basis für kommende Übergänge bilden können. Sowohl Ihr Kind, als auch Sie brauchen Zeit, um sich an die neue Situation zu gewöhnen und der noch ungewohnten Umgebung Vertrauen zu schenken. Ein Miteinander von allen beteiligten Personen (Pädagoginnen, Eltern, Kindern und anderen Bezugspersonen) ermöglicht einen sanften Eingewöhnungsprozess.

## **Das individuelle Kind im Mittelpunkt:**

So vielfältig Kinder selbst sind, so gestaltet sich auch die Eingewöhnungsphase für jedes Kind unterschiedlich. Manche Kinder fühlen sich schnell in der Gruppe wohl, knüpfen Kontakte zu den Mitarbeitern und Kindern – andere brauchen dafür mehr Zeit. Die Eingewöhnung dauert im Schnitt – je nach Vorerfahrungen, Situation, Entwicklungsalter und Persönlichkeit des Kindes – vier bis sechs Wochen.

## **Zeit: Einplanen – Mitgestalten – Verabschieden:**

Sie können diese Phase positiv mitgestalten, indem Sie für die Eingewöhnung in der neuen Umgebung ausreichend Zeit einplanen. Ihr Kind braucht Sie in den ersten Tagen, damit Sie mit ihm gemeinsam die erste Zeit im Kindergarten verbringen. Das Wissen „Ein lieber Mensch ist für mich da, wenn ich ihn brauche“ gibt Sicherheit. Wenn Ihr Kind die neue Situation besser kennengelernt hat, kann es phasenweise auch schon alleine Erfahrungen in der Gruppe sammeln.

## **Gegenseitiges Vertrauen – Gemeinsam für das Kind da sein:**

Kinder suchen vor allem bei ihren gewohnten Bezugspersonen Schutz, Geborgenheit und Fürsorge.

Zu uns Mitarbeitern der Kita muss erst eine Vertrauensbasis aufgebaut werden, um das Einleben in die neue Gruppe gut zu ermöglichen und die Kita als sicheren Ort zu empfinden. Erst dann wird Ihr Kind bereit sein, die Umgebung in ihrer Fülle wahrzunehmen, zu entdecken und am Kita-Alltag zuerst beobachtend und später mehr und mehr aktiv teilzunehmen. Darum werden wir uns in den ersten Tagen ganz bewusst eher abwartend verhalten und vielleicht erst nach einiger Zeit versuchen, Kontakt zu Ihrem Kind aufzubauen. In der ersten Zeit begleiten Sie die Toilettengänge des Kindes bzw. wickeln es selbst.

## **Informationsaustausch:**

Um Kinder gut begleiten zu können, werden in Gesprächen zwischen Ihnen und uns Informationen über das Kind ausgetauscht und offene Fragen, Ängste und Sorgen besprochen. Durch den partnerschaftlichen Austausch merkt auch Ihr Kind, dass die Erwachsenen zusammenarbeiten und gemeinsam für es da sind.

So kann Ihrem Kind der Übergang in den neuen Lebensabschnitt positiv gestaltet und ein guter Weg bereitet werden.

---

So können Sie Ihrem Kind in dieser Zeit helfen

## **Im Vorfeld:**

- Bitte planen Sie vor Ihrem Arbeitsbeginn genügend Zeit ein (min. 4 Wochen)
- Während der Eingewöhnung sollte kein Urlaub oder verlängertes Wochenende stattfinden
- Entscheiden Sie im Vorfeld, wer das Kind eingewöhnt. Ein Wechsel der Bezugsperson sollte möglichst vermieden werden.
- Halten Sie sich die Nachmittage während der Eingewöhnung frei, bzw. planen sie Aktivitäten, die dem Kind bereits vertraut sind. Bedenken Sie, dass Ihr Kind auch bei einer gut verlaufenden Eingewöhnung all seine Kraft und sein Können braucht, um sich mit den neuen Verhältnissen vertraut zu machen.
- Üben Sie Trennungssituationen im Familien- und Bekanntenkreis und lassen Sie ihr Kind für einige Zeit allein bei den Großeltern, Verwandten oder Freunden spielen.
- Sie können bei Ihrem Kind die Lust auf den Kindergarten durch Bücher, Spaziergänge zum Kindergarten oder positive Schilderungen wecken.
- Kaufen Sie gemeinsam mit ihrem Kind den Kita-Rucksack und eine Brotdose

## Während der Eingewöhnung:

- Nehmen Sie sich bewusst **Zeit** für die Eingewöhnung. Die ersten Tage bleibt die Bezugsperson in der Gruppe, ist präsent aber nimmt sich zurück – so ist Ihr Kind frei für neue Kontakte
- **Rituale** geben Sicherheit: Kommt Ihr Kind täglich um die gleiche Zeit mit der gleichen Person gibt es etwas täglich Gleichbleibendes in dem vielen Neuen. In der ersten Zeit hilft vielleicht ein vertrauter Gegenstand von zu Hause (Kuscheltier oder Tuch)
- Die ersten Besuchsphasen sind **kurz** (i. d. R. 1-2h). Auch wenn der Besuch gut läuft wird die Besuchsdauer nur langsam gesteigert. So wird Ihr Kind nicht überfordert und kann Vertrauen aufbauen.
- Suchen Sie sich einen ruhigen Platz im Gruppenzimmer. Beobachten Sie Ihr Kind und seien Sie einfach nur da. Dies kann ein Stuhl an einem festen Platz sein. Ihr Kind kann zu Ihnen kommen wann es will. Sie verhalten sich eher **passiv**.
- **Vermeiden** Sie, während Sie in der Gruppe sind, Spielsituationen mit anderen Kindern. Ihr Kind fühlt sich dann evtl. verunsichert und reagiert mit eifersüchtigem bzw. verteidigendem Verhalten.  
Gehen Sie keine Gespräche mit anderen Eingewöhnungseltern in der Gruppe ein. Für einen Austausch ist nach dem Besuch Zeit.
- Unternehmen Sie keinen **eigenständigen Trennungsversuch**. Bitte verlassen Sie auch nicht für Telefonate den Raum. Ihr Handy sollte während des Kita-Besuchs in der Tasche bleiben.
- **Abschiede** werden mit dem Kind geplant, um die Vertrauensbasis zu stärken. Ein täglich gleichbleibendes Ritual, wie die Verabschiedung vom Kind abläuft, gibt Orientierung und hilft allen Beteiligten bei der Bewältigung dieser Situation.
- Das Kind steht im Mittelpunkt: Auch für Eltern ist die Trennungssituation oft mit Ängsten und Sorgen verbunden. Umso wichtiger ist es, dass Sie bei der Verabschiedung **Sicherheit** ausstrahlen und das Kind Ihren eigenen Trennungsschmerz nicht unmittelbar spüren lassen. Fällt es auch schwer – eine kurze Verabschiedung ist gut.
- Wenn sich Ihr Kind nach einer Trennung nicht **beruhigen** lässt, rufen wir Sie natürlich an und kürzen die Trennungsphase entsprechend ab.
- Kommen Sie nach der Trennung zurück in die Kita ist der Besuchstag zu Ende. Nun ist Gelegenheit für einen kurzen **Austausch**. Uns ist es wichtig, dass Sie Unklarheiten, Unbehagen und Erwartungen äußern und wir diese gemeinsam klären.
- Nach dem Kindergartenbesuch brauchen Kinder meist Zeit um Erlebtes zu verarbeiten. Eine **ruhige Gestaltung** des restlichen Tages hilft dabei.

**Ein Kindergarten ohne Eltern, ist wie ein Kindergarten ohne Kinder!**

*Loris Malaguzzi, Begründer der Reggio-Pädagogik*

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen ☺

*Ihr Kindergartenteam*